Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 18: Lärm

Illustration: Den Teufel durch Beelzebub austreiben
Autor: Gilsi, Fritz

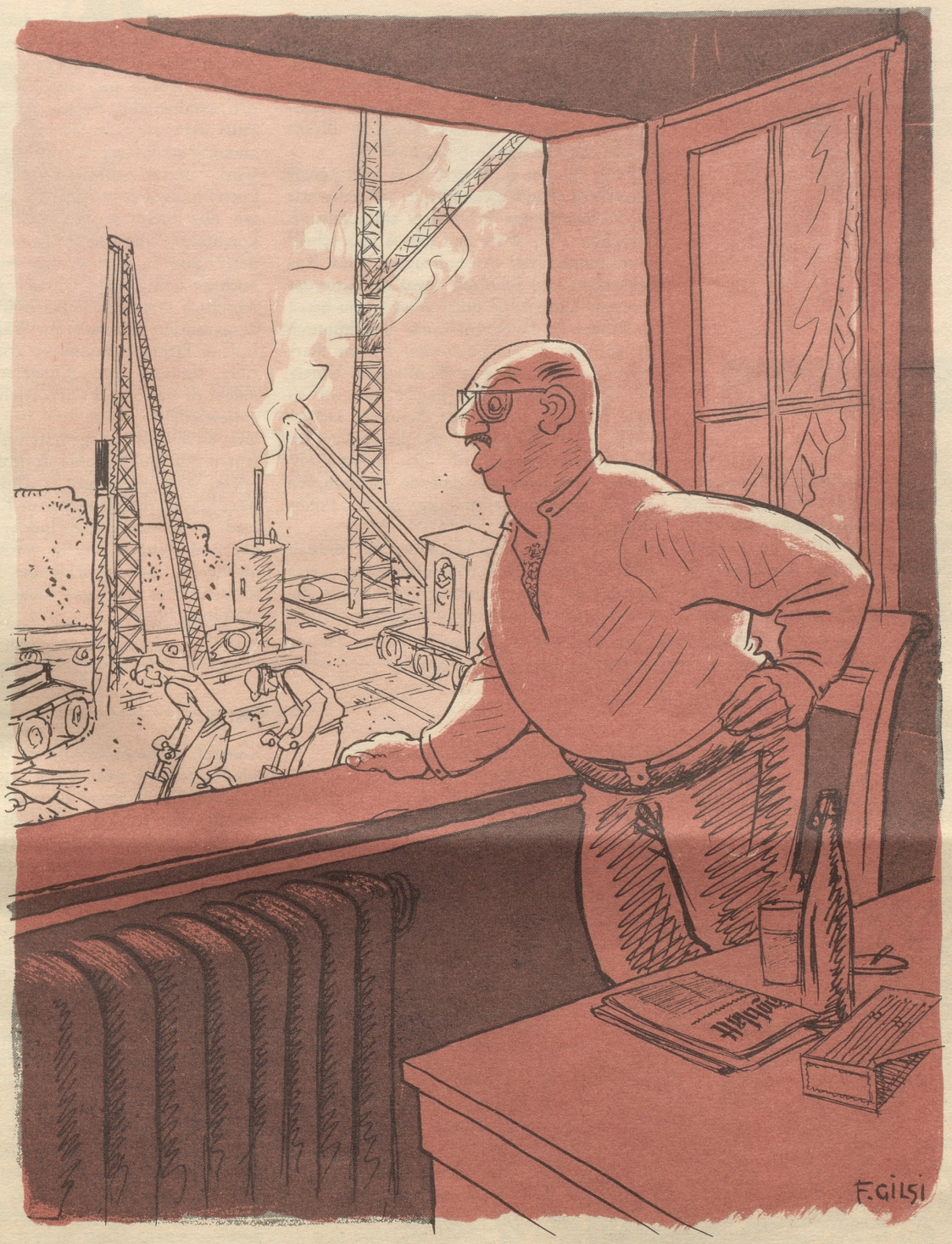
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Den Teufel durch Beelzebub austreiben

«Gege dä Söichrach gits nu eis: de Radio mit höchschter Lutschtärchi laufe laa!»

Tant de bruit ...

Der französische Dichter Jacques Desbarreaux, der von 1602 bis 1675 lebte und Werke ethischen Gehaltes schrieb, unternahm an einem Fasttag in der Umgebung von Paris einen Spaziergang. Zum Mittagessen kehrte er in einer Herberge in Saint-Cloud ein. Ohne daran zu denken, daß Fasttag war, bestellte er beim Herbergsvater einen Eierkuchen mit Speck, wonach er ein großes Gelüsten verspürte. Während ein Gewitter über der Gegend heraufzog, bereitete der Wirt, eine abergläubische Seele, widerwillig das Gewünschte. Im Augenblick, da er das Gericht auftrug, erdröhnte ein furchtbarer Donnerschlag. Der fromme Wirt fiel entsetzt auf die Knie. Um ihn zu beruhigen, warf Jacques Desbarreaux den Kuchen geistesgegenwärtig mit den Worten zum Fenster hinaus: «Tant de bruit pour une omelette au lard!»

Tobias Kupfernagel